

### Drei und sechzigstes Kapitel.

Von den großen Antillen, Portorico, Domingo, Jamaika und Cuba.

Jetzt will ich Euch auch die 4 großen Antillen beschreiben, die wahrscheinlich bloß deswegen so groß blieben, weil die von Süden kommende große Fluth ihre Wuth schon an den kleinen Anillen gesättigt hatte. Die erste ist Portorico, unter dem 18 — 19° NB. Eine reizende Insel, welche von Westen nach Osten von einem Gebirge durchlaufen wird, das auf der Insel selbst die schönste Abwechselung von Thälern, Anhöhen und Ebenen hervorbringt, und einer großen Anzahl von Flüssen ihren Ursprung giebt. Die gemäßigte gesunde Luft, und der fruchtbare Boden, der alles willig und reichlich empor treibt, was man ihm anvertrauet, machen diese Insel zu einem der angenehmsten Plätze auf dem Erdboden. Wie viel könnte nicht auf einer Fläche von 200 Quadratmeilen wachsen, wenn sie gehörig angebauet wäre! aber dafür sorgten bisher die Spanier, daß keine ihrer Besitzungen gehörig angebauet wurde. Und wie viel Reichthümer hat nicht schon die Natur in diesen Boden gelegt! Vormalß fand man Gold und Silber in den Gebirgen; jetzt findet man noch bloß in den Bächen Goldsand. Ferner findet man Blei, Quecksilber und Salz. Man bauet Zucker, Kaffee, Mais, Reis, Tabak, Ingwer, Cassia, Majitr, Baumwolle, Manioc,